

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tobias Schulze (LINKE)

vom 05. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Oktober 2021)

zum Thema:

IKT-Stellen an den Berliner Universitäten

und **Antwort** vom 20. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Okt. 2021)

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung -

Herrn Abgeordneten Tobias Schulze (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28 675

vom 05. Oktober 2021

über IKT-Stellen an den Berliner Universitäten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht ohne Beziehung der staatlichen Berliner Universitäten beantworten kann. Diese wurden um Stellungnahme gebeten.

1. Wie viele Stellen haben die Berliner Universitäten insgesamt in der IKT? Wie viele von diesen Stellen sind in der zentralen Universitätsverwaltung angesiedelt, wie viele in den einzelnen Fakultäten und Zentralinstituten. Bitte schlüsseln Sie diese und die folgenden Antworten nach Universitäten auf.

Zu 1.:

Die Berliner Universitäten nennen für das Jahr 2021 insgesamt 443,71 Stellen im IKT-Bereich: Die Freie Universität Berlin (FUB) verfügt über 166,87 Stellen, die Humboldt-Universität zu Berlin (HUB) nennt 116,67 Stellen, die Technische Universität Berlin (TUB) nennt 147,67 Stellen und die Universität der Künste Berlin (UdK) verfügt über 12,5 Stellen. Zur organisatorischen Zuordnung in der jeweiligen Einrichtung wird auf die Anlage (dort Tabelle 1) verwiesen.

2. In welche Entgeltgruppen sind diese Stellen eingruppiert?

Zu 2.:

Die Stellen sind in Entgeltgruppen zwischen E 3 und E 15 eingruppiert, mit Schwerpunkten auf Eingruppierungen in den Bereichen E 11 und E 13, in Einzelfällen sind sie auch als Beamtenstellen besetzt. Zu den Eingruppierungen in den einzelnen Einrichtungen wird auf die Anlage verwiesen (Tabelle 2). Die TUB kann aktuell, in Folge des IT-Angriffs 2021, nur allgemeine Angaben zu Eingruppierungen machen.

3. Wie viele dieser Stellen sind derzeit unbesetzt? Falls Stellen aktuell unbesetzt sind, seit wann sind diese unbesetzt?

Zu 3.:

Die FUB benennt aktuell 18,25 unbesetzte Stellen im IKT-Bereich, die TUB nennt 14,5 Stellen und die UdK nennt aktuell eine halbe Stelle, die seit 01. Juli 2021 aufgrund Eintritts ins Rentenalter unbesetzt sei. Die HUB hat angegeben, ihre Personaldatenbanksysteme nicht nach einem solchen Kriterium auswerten zu können.

4. Wie viele dieser Stellen waren in den letzten 12 Monaten unbesetzt? Falls Stellen in den letzten 12 Monaten unbesetzt waren: Wie lange waren sie unbesetzt?

Zu 4.:

Die FUB kann diese Frage nicht beantworten. Die HUB nennt allgemein eine Wiederbesetzungszeit von i.d.R. drei bis sechs Monaten, bei spezielleren IKT-Aufgaben mit Projektcharakter sei „die Besetzungssituation heterogen und zum Teil ergeben sich deutlich längere Zeiträume bis zu einer Stellenbesetzung“. Seitens der TUB sind aktuell, in Folge des IT-Angriffs 2021, keine genaueren Abfragen möglich; einige der in den letzten zwölf Monaten unbesetzten Stellen dort sind bereits wiederbesetzt, einige wenige auch länger als ein Jahr vakant. An der UdK waren – außer der oben aktuell genannten – in den letzten zwölf Monaten keine IKT-Stellen unbesetzt.

5. Wie viele IKT-Fachkräfte haben ihren Arbeitsplatz in den vergangenen 12 Monaten gekündigt bzw. verlassen?

Zu 5.:

Die FUB zählt im Laufe der letzten zwölf Monate neun IT-Kräfte, die aufgrund von Kündigung oder Auflösungsverträgen die Universität verlassen haben, die TUB 8,25 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Die HUB und die UdK melden keine Personalabgänge im IKT-Bereich.

6. Welche Mittel in den Haushalten der Universitäten (bitte aufschlüsseln) für die Jahre 2020, 2021 und 2022 sind für IKT-Stellen vorgesehen?

Zu 6.:

Siehe Auflistung in der Anlage, Tabelle 3.

7. Welche Mittel für Investitionen im IT-Bereich sind in den Haushalten der Universitäten für die Jahre 2020, 2021 und 2022 vorgesehen?

Zu 7.:

Siehe Auflistung in der Anlage, Tabelle 3. Die HUB kann hierzu keine konkreten Angaben machen.

8. Wie viele Studierende und Mitarbeiter*innen der Universitäten kommen auf eine IKT-Stelle?

Zu 8.:

An der FUB kommen auf eine IKT-Stelle 27,27 Beschäftigte und 229,54 Studierende.

An der HUB kommen auf eine IKT-Stelle 38 Beschäftigte und 310 Studierende.

Die TUB benennt eine IKT-Stelle pro 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Wintersemester 2020/21 kam eine IKT-Stelle auf ca. 228 Studierende. An der UdK kommen ca. 72 Beschäftigte und ca. 314 Studierende auf eine IKT-Stelle.

9. Wie viele Rechnerarbeitsplätze kommen auf eine IKT-Stelle?

Zu 9.:

An der FUB kommen ca. 83,90 Rechnerarbeitsplätze auf eine IKT-Stelle. Die HUB kann hierzu keine Angaben machen. An der TUB ist aktuell, auch in Folge der zusätzlich anfallenden Maßnahmen und Reparaturen zur Behebung der Schäden nach dem IT-Angriff 2021, keine Übersicht über die Anzahl von zu betreuenden Rechnern pro IKT-Stelle möglich. Die UdK gibt für ihre Verwaltung 33 Rechnerarbeitsplätze pro IKT-Stelle an.

10. Wie bewertet der Senat die Personalsituation im IKT-Bereich an den Berliner Universitäten – insbesondere im Hinblick auf IKT-Sicherheit?

Zu 10.:

Der IKT-Bereich ist eher für hohe Fluktuationsquoten bekannt. Trotzdem gelingt es den Berliner Universitäten, IT-Fachkräfte zu binden und sich als verlässliche öffentliche Arbeitgeberinnen im Markt zu behaupten. Der allgemeine Fachkräftemangel sowie die starke Konkurrenz zu den Bundeseinrichtungen in Berlin machen sich jedoch auch in diesem Bereich bemerkbar.

Die IKT-Sicherheit von Hochschulen ist kein rein quantitatives Problem der Personalsituation, sondern immer auch eine qualitativ-technische Frage, die in der Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Als Wissenschaftsstandort ist Berlin aufgrund der Vielzahl an hier tätigen Forscherinnen und Forschern gut gerüstet, dieser Zukunftsfrage zu begegnen. Auch aktuell finden bereits einrichtungsübergreifende Gespräche statt, in denen die Zukunftsfähigkeit sicherer IT im Fokus steht. Gerade im Hinblick auf die vielfältigen Qualifikationen der Forschenden und Lehrenden in der Mathematik, der Informatik und der IT-Technologie ist davon auszugehen, dass einerseits die Hochschulen potenzielle Angriffsziele sein können, sich andererseits aber aufgrund ihrer besonderen Kompetenzen auch selbst teilweise effektiv schützen können. Unabhängig von der personellen Ausstattung werden den Hochschulen seitens der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG, Ausschuss für Wissenschaftliche Geräte und Informationstechnik) Standards für die IT-Konzeption empfohlen; hierzu gehört auch, „Methoden zur Risikobewertung und Disaster Recovery in die Entwicklungspläne der Hochschul-IT“ aufzunehmen.

Die Berliner Hochschulen verfügen – unabhängig von der Stellenanzahl – über jeweils eigene mehrstufige IT-Architekturen, mit denen sie ihre Daten und ihre Netzwerke so gut wie möglich schützen. Absolute IT-Sicherheit ist jedoch generell nicht erreichbar, weder durch technische noch durch personelle Maßnahmen.

11. Welche Maßnahmen planen der Senat bzw. die Universitäten, um die Personalausstattung im IKT-Bereich zu verbessern?

Zu 11.:

Alle Universitäten bemühen sich, durch attraktive Aufgaben- und Rollenzuschnitte IKT-Personal zu gewinnen und zu binden. Spezifische Maßnahmen, wie beispielsweise Zulagen für IT-Beschäftigte und das Angebot von Ausbildungsplätzen im IT-Bereich, werden zur Personalgewinnung bereits umgesetzt. Dazu gelten allgemeine Maßnahmen, wie z.B. familienfreundliche Teilzeitleösungen, mobiles Arbeiten etc. auch für die IKT-Beschäftigten. Im Zuge der weiteren Digitalisierung der Lehre werden die Hochschulen auch ihre IKT-Bereiche weiterentwickeln und neuen Aufgaben anpassen. Dies ist auch jeweils Bestandteil der Verhandlungen zu den Hochschulverträgen.

An der Hochschule für Wirtschaft und Recht besteht ein Bachelorstudiengang Verwaltungsinformatik, für den die Senatsverwaltung für Finanzen jährlich zwanzig Vollstipendien vergibt, um dem zukünftigen Landesbedarf – und somit auch dem Bedarf der Universitäten – auch zukünftig nachkommen zu können.

Berlin, den 20. Oktober 2021

In Vertretung

Steffen Krach
Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei - Wissenschaft und Forschung –

Anlage zur Schriftlichen Anfrage **Nr. 18/28 675,**
IKT-Stellen an den Berliner Universitäten

Tabelle 1 (zu Frage 1)

IKT-Stellen an den Berliner Universitäten nach organisatorischer Zuordnung

	FUB	HUB	TUB	UdK
Zentrale Univer- sitätsverwaltung	22,5	7,5	13,80	10,5
Fakultäten/Fach- bereiche	28,5	34,15	Fak I 2,75 Fak II 11,67 Fak III 4,00 Fak IV 18,00 Fak V 21,75 Fak VI 13,50 Fak VII 3,73	-
Zentralinstitute	80,87	Zentralinst. 1,5 Zentraleinr. 73,52	ZEMS 1,72 ZEH 0,50 ZECM 50,25	1
Universitätsbibli- otheken	7,5	-	5	1
andere Angaben	CediS 27,5	-	innoCampus 1	-
Summe	166,87	116,67	147,67	12,5

Tabelle 2 (zu Frage 2)

IKT-Stellen an den Berliner Universitäten nach Vergütung

Eingrupp.	FUB	HUB	TUB	UdK	
E 3	5		Einordnung zwischen E 8 und E 12 für Beschäftigte/r in der Anwendungsprogrammierung/ IT-Systemtechnik, Beschäftigte/r in der Datenerfassung, Beschäftigte/r in der DV-Organisation, Beschäftigte/r in der IT-Organisation, Beschäftigte/r in der IT-Systemtechnik, Beschäftigte/r in der IT-Systemtechnik und Programmierung und Beschäftigte/r in der Programmierung		
E 4					
E 5	4				
E 6	3,3				
E 7					
E 8	3	1			
E 9	20,5	2,75			1
E 10	4	8,17			1
E 11	44,9	78,38			10,5
E 12	2				
E 13 / E 13 Ü	65,67	21,37			
E 14	7,5	1			
E 15 / E 15 Ü	5	3			
AT		1			
A10	1				
A12	1				

Tabelle 3 (zu den Fragen 6 und 7)
Personal- und Sachmittel für IKT-Stellen

		2020	2021	2022
FUB	Personalmittel	13.019.400 €	13.436.020 €	13.812.220 €
	Investitionen	1.520.000 €	1.520.000 €	Haushaltsplanung 2022 noch nicht abge- schlossen
HUB	Personalmittel ¹	9.062.570 €	9.294.460 €	9.540.110 €
	Investitionen / Sachmittel	k.A.	k.A.	k.A.
TUB	Personalmittel	11.289.000 €	11.797.000 €	Haushaltsplanung 2022 noch nicht abge- schlossen
	Investitionen	5.239.000 €	4.266.000 €	
	konsumtive Aus- gaben	k.A.	1.800.000 €	
UdK	Personalmittel	885.231 €	921.265 €	948.393 €
	Sachmittel	1.510.000 €	955.000 €	Haushaltsplanung 2022 noch nicht abge- schlossen

1: nach Angabe der HUB „errechnete Beträge“, auf Basis der Durchschnittsvergütung